

- 1 **MODERATION:** Und da würde ich zumindest hier eine Reihenfolge vorgeben. Fangen wir bei meinem Bildschirm links oben an, Das ist der LO457GE. [0:00:08.6]
- 2 **LO457GE:** Ja, ich bin der LO457GE. Ich bin 59 Jahre alt und, äh, Frührentner und wohne in Stein. Das ist, äh, im Bezirk, äh, äh, äh, Fürth bei Nürnberg. Meine Hobbys sind Fotografieren, Städtereisen und weitergehende Urlaube. [0:00:30.1]
- 3 **MODERATION:** Danke. Dann machen wir weiter mit LY906GE. [0:00:33.6]
- 4 **LY906GE:** Ich der LY906GE. Bin 50 Jahre. Ich komme aus Kempen, liegt an der holländischen Grenze. Ja, bin Berufskraftfahrer, meine Hobbys sind Schwimmen, Inlineskates fahren, Motorrad fahren. [0:00:47.3]
- 5 **MODERATION:** Danke. Äh, LI710LU, da machen wir weiter. [0:00:51.2]
- 6 **LI710LU:** Hallo, Mein Name ist LI710LU. Ich bin 65 Jahre alt. (..) Bin bereits im Rentenalter, also nicht mehr berufstätig. Meine Hobbys sind vor allen Dingen ähnlich wie beim LO457GE. Städtereisen gern mit Freundinnen. Ich lese gerne und auch viel und wir haben auch einen gemeinsamen Sport, mein Mann und ich, wir golfen zusammen. Ansonsten ja das Übliche. [0:01:22.5]
- 7 **MODERATION:** Alles klar. Danke. Dann. MA342AN, magst du weitermachen? Ja. [0:01:26.0]
- 8 **MA342AN:** Hallo. Ich bin die MA342AN. Ich bin 47, ich lebe in Velen. Das ist Kreis Borken. Wenn das jemandem was sagt. Ähm, ja. Ich hatte damals Soziale Arbeit studiert und arbeite hier in einer Jugendeinrichtung. Also eher betreutes Wohnen. Ähm. Hobbymäßig bin ich noch in einer Trommelgruppe, eine Samba Trommelgruppe. Ansonsten reise ich auch sehr gerne. Ja, also mit Freunden treffen, zusammen kochen, solche Sachen halt. Also jetzt nichts besonders Außergewöhnliches. [0:01:54.9]
- 9 **MODERATION:** Danke. Dann darf LA615AB weitermachen. Ich hoffe, ich habe das einigermaßen richtig ausgesprochen. [0:02:00.8]
- 10 **LA615AB:** Genau. LA615AB. Ja. Ähm. Ich komme aus Markredwitz. Ist im Fichtelgebirge. Und ich bin 28 Jahre alt und Gymnasiallehrer Studentin. Und ja, in meiner Freizeit. Ich bin ehrenamtlich tätig an einer Schule und betreue Kinder im Ganztagsunterricht auch noch. Und ich mache auch gerne Städtereisen. Oder wir gehen dann gern wandern auf dicke Seile zum Beispiel. Genau. [0:02:30.2]
- 11 **MODERATION:** Danke. Machen wir mit GA275HA weiter. [0:02:33.3]
- 12 **GA275HA:** Genau. Ich bin der GA275HA, 38 Jahre alt. Wohne in Auerbach. Das ist in der Nähe von Pegnitz, Bayreuth. Entschuldigung. Ich habe zwei Kinder und meine Hobbys sind auch Sport machen, ins Kino gehen, mit Freunden treffen. [0:02:57.5]
- 13 **MODERATION:** Gut, dann darf MA399MA den Abschluss machen für heute. [0:03:00.8]
- 14 **MA399MA:** Ja, ich bin MA399MA, 23 Jahre alt. Sorry. Komme aus Burscheid, gebürtiger Essener eigentlich. Aber irgendwann haben mich meine Eltern hier nach Burscheid mitgerissen. Bin Vollzeitangestellter bei meinem Papa als Elektriker und ja, wohne alleine. Hobbys? Technisch, ja gerne mit ein paar Freunden zusammen, zusammen was unternehmen gemeinsam draußen jetzt zum Beispiel zu der Zeit gerne in den Weihnachtsmarkt und Glühwein trinken. [0:03:36.2]
- 15 **MODERATION:** Alles klar, dann vielen Dank schon mal für die Vorstellungsrunde. Noch mal an alle. Jetzt ist es so. Wir haben ein Thema heute mitgebracht. [0:03:44.4]
- 16 ...
- 17 **MODERATION:** Wenn es keine gibt, dann starten wir doch einfach in die Diskussion. Und die Frage an euch erstmal zum Einstieg. Jetzt habt ihr ein bisschen was über diese CDR-Maßnahmen gehört aus der Landwirtschaft, Forstwirtschaft. Was denkt ihr über diese CDR-Maßnahmen? Wie findet ihr die? [0:00:27.6]
- 18 **MA342AN:** Ja, wenn das tatsächlich so umsetzbar ist, wie es da geschildert ist, ist das natürlich alles eine super Idee. Nur dann sind wir auch wirklich tatsächlich wieder bei der Kostenfrage. Dann wird zum Beispiel, wenn jetzt irgendwas angebaut wird, Mais etc. oder sonst irgendwas, steigen natürlich dann auch die Erntekosten etc. und dann wird das auch im Verkauf wieder teurer. Ich meine, ich. Ich selber bin da jetzt finanziell gut abgesichert, sage ich jetzt mal. Wird mir jetzt nicht so wehtun, aber ich denke, da gibt es auch Menschen, die trotzdem regional gerne kaufen würden, aber es dann halt nicht möglich ist. [0:01:07.6]

- 19 **MODERATION:** Die anderen in der Runde. Was haltet ihr von diesen CDR-Maßnahmen? [0:01:11.5]
- 20 **GA275HA:** Ich denke auch, man müsste schauen, was das überhaupt bringt. Also ich meine, wir haben jetzt ein gewisses Level erreicht und ich glaube, jede Maßnahme bringt auch unterschiedlichen Nutzen. (...) Ja, und ... Ich meine es ja nicht so, dass wir zum Beispiel Bäume pflanzen und das in zwei Jahren irgendwie das Niveau von vor 50 Jahren erreicht ist, sondern ... ähm, also was muss man eigentlich da machen? Welche, welche Flächen auch anpflanzen, um um dann irgendwie einen Ertrag zu finden? Oder halt nutzbare CO<sub>2</sub>-Minderung sage ich mal zu spüren oder auch zu erreichen. Es bringt ja glaube ich nichts, jetzt drei Bäume zu pflanzen, aber man muss ja riesige Flächen und dann bepflanzen und und. Ja. Also wie ist das umsetzbar und was bringt es auch für Nutzen auf wie viele Jahre gesehen meine ich also. [0:02:05.1]
- 21 **MA342AN:** Ja genau. Wann hat man den Effekt auch, ne? [0:02:09.1]
- 22 **MODERATION:** Ja, also das Thema Zeithorizont. [0:02:12.8]
- 23 **MA342AN:** Dann ist das, dann ist das natürlich auch die Sache mit, ähm diese Vorsorge, dass weniger Kohlenmonoxid ausgeschieden wird bzw. dass die Leute, dass man irgendwie trotzdem als Gesellschaft mit dran arbeitet, weil ist ja super, wenn wir jetzt hier alles anpflanzen und Moore neu bewässern, wenn trotzdem nicht selber jeder Privatmann so weit wie möglich darauf achtet, dass man das etwas einschränkt. Na. [0:02:39.1]
- 24 **MODERATION:** Ja, was sagen die anderen in der Runde noch grundsätzlich zu diesen CDR-Maßnahmen? [0:02:46.7]
- 25 **LI710LU:** Also wie ist das mit dem Vernässen der Gebiete, die, die man ja auch künstlich trockengelegt hat, diese Moore? Das finde ich, ist, also es bei uns in der Region eigentlich eine sehr verbreitete Sache, wo viel dran gearbeitet wird, die uns wahrscheinlich auch, also neben der Speicherung des CO<sub>2</sub> und sicher auch so Vorteile bringt was, was Grundwasser, was letztendlich auch sagen wir mal für die Felder-Bewässerung auch teilweise wieder mit genutzt werden kann. Ich sehe das eigentlich als ein sehr, ja, gute Sache, wo man eigentlich in der Zukunft das wird natürlich dauern, das ist ja über viele Jahre auch trocken gelegt worden. Aber wo man sicher in der Zukunft eigentlich mit nicht allzu viel, ähm auch finanziellem Aufwand einiges erreichen kann. [0:03:44.2]
- 26 **MODERATION:** Die andere noch? [0:03:45.7]
- 27 **MA399MA:** Ja, ich kann mich eigentlich im Endeffekt. Ähm. Oh, sorry. [0:03:49.5]
- 28 **LO457GE:** Ja, die Maßnahmen beziehen sich aber der Machbarkeit halber eigentlich nur auf ländliche Gebiete. [0:03:58.8]
- 29 **MA342AN:** Richtig. Das kommt auch noch dazu, weil wie soll das in der Großstadt ablaufen? Also ländlich ländlich ist das natürlich alles umsetzbar. Sehe ich ja selber bei mir. Wir wohnen ja sehr ländlich, aber ähm, ja, Städte in Städten oder jetzt mehr bewohnten Kleinstädten sage ich jetzt mal, wo jetzt halt nicht so viel Agrarfläche ist. Wie setzt man das da um? Oder welche Maßnahmen könnte man da treffen? [0:04:25.9]
- 30 **MODERATION:** Okay, also auch so ein bisschen die Überlegung, was trägt das Land, was die Stadt dazu bei?
- 31 **MA342AN:** Ja, genau, richtig. [0:04:32.8]
- 32 **LY906GE:** Also bei uns wird das nicht umsetzbar. Ich meine, wir sind ländlich, aber das sind alles Privatfelder, alles. Da kann man nicht mal eben irgendwie pflanzen alles so wie man. [0:04:40.6]
- 33 **MA342AN:** Ja, kommt auch noch dazu. [0:04:41.8]
- 34 **LY906GE:** Kommt ja auch noch dazu, ne? [0:04:42.8]
- 35 **MA342AN:** Ja, richtig. Und ich sag mal so ... [0:04:46.0]
- 36 **LY906GE:** Pflanzen bin ich der beste Fan von. Ich habe auch jetzt schon bestimmt 30 Bäume gepflanzt im Raum Kempen. Das ist so eine Aktion gewesen, da meine Stadt und so, dann habe ich mitgemacht. Man zahlt dafür glaube ich pro Baum hat man da mal 3 € oder 4 € bezahlt. Dann pflanzt man den selbst ein. Da kommt einer aus der Stadt, guckt sich das an und das ist wunderbar. Die ganze Altstadt ist jetzt grün drumherum. [0:05:09.4]
- 37 **MA342AN:** Dann ist ja auch die Sache hier mit diesen Privatfeldern, ob die, ich sage jetzt mal in

Anführungsstrichen Bauern auch finanziell in der Lage überhaupt sind, dass sie dieses Vorhaben auch umsetzen können? [0:05:22.9]

38 **MODERATION:** Ja, die Kosten... [0:05:24.4]

39 **LO457GE:** Ja, Ne. Ja, weil die haben ja auch sehr gelitten, jetzt auch mit Einnahmen etc. Und ich weiß nicht, ob die sich dann denken so, ja nee, ich als kleiner Bauer kann da eh nicht viel zu beitragen oder spare ich mir die ganze Kostenumsetzung? Ja. [0:05:37.8]

40 **MODERATION:** Thema Kosten. Jetzt wollen wir uns mal MA399MA dazu. Er hatte eben schon angesetzt. [0:05:41.7]

41 **LA615AB:** Alles alles gut. Also ich wollte auch im Endeffekt nur ergänzen, ich kann mich rein nach dem nur anschließen, was generell die Effekte anbelangt. Wann soll das ganze funktionieren bzw. wann bringt es effektiv was entgegengesetzt zu den Kosten? Das heißt so eine gewisse Amortisierung muss ja dabei mit bei sein. Dann kommt noch mit dazu, wie die MA342AN das gerade schon gesagt hatte in Bezug jetzt mal auf die Bauern, die dann eben ihre Felder haben. Die haben über die Zeit von Corona generell die ganzen Krisen, die wir jetzt hier miterlebt haben, schon sehr, sehr darunter gelitten. Klar, nicht nur die, aber das ist ja im Endeffekt gerade die, der Bereich, oder? Ja die diese Leute, die dann letzten Endes dann noch mal in die Tasche greifen müssen und am Ende des Tages effektiv gesehen für die nichts bei rumkommt, weil klar, man trägt etwas zur Umwelt bei. Aber ich würde jetzt mal vorsichtig behaupten, dass ein Bauer darauf verzichten würde, für die Umwelt was beizutragen, statt noch mal ein Portemonnaie zu öffnen. Ja. [0:06:48.4]

42 **MA342AN:** Ja, das sehe ich auch so.

43 **MODERATION:** Ja, das nehmen wir auch nochmal mit, den Punkt Finanzen. Aber wir sind gleich schon zur nächsten Frage kommen. Aber, aber vorerst noch wollen wir uns noch anhören, was LA615AB auch grundsätzlich denkt über diese CDR-Maßnahmen? [0:07:01.5]

44 **LA615AB:** Ja, also ich finde die CDR-Maßnahmen grundsätzlich positiv. Dass man den Kohlendioxidgehalt aus der Atmosphäre entfernen kann oder filtern kann, finde ich gut. Aber ich frage mich zum Beispiel also ... es ist ja ein Kostenpunkt erstens und ob man die Maßnahmen so großflächig, wie man das machen sollte, um gegen den Klimawandel anzu kämpfen, ob man das so umsetzen kann, frage ich mich? Und ob es ob es so zu Ende gedacht wurde oder ob es dann irgendwann doch vielleicht negative Auswirkungen hätte? Wie diese Moore zum Beispiel. [0:07:34.3]

45 **MODERATION:** Mhm, okay, also auch so ein bisschen die Zweifel. Weiß man eigentlich alles, Ist man sich da wirklich sicher mit dem, was man macht? Nehmen wir auch noch mit und gucken uns die nächste Frage an. Da, das ist eigentlich meine Aufgabe. Da geht es jetzt darum, dass wir ja sieben Maßnahmen eben angeschaut haben aus der Land- und Forstwirtschaft. Und eure Aufgabe als Gruppe soll es jetzt sein, diese sieben Maßnahmen in eine Reihenfolge zu bringen. Welche ist die wichtigste, die beste Maßnahme? Welche ist die vielleicht am unwichtigsten? Die wenigsten .. die am wenigsten gute Maßnahme? [0:08:11.3]

46 **LI710LU:** Ich bin der Meinung, dass die Aufforstung eigentlich eine eine der wichtigsten Sachen ist, weil es ja dann doch schon ein bestehender Wald, jetzt sagen wir mal, ist oder Fläche, die dafür geeignet ist. Und ein Wald, er muss ja nicht im großen Ganzen jetzt nur mit angebauten Bäumen, ein Wald entwickelt sich ja auch, wenn man ihn lässt, allein durch Vogelkot oder? Weil es gibt ja viele Möglichkeiten und ich glaube, dass das auch noch etwas ist, was vielleicht auch für die Landwirte leichter zu ertragen ist, weil sie da jetzt nicht von ihren Ackerflächen her was weggeben müssen, wie wenn sie diese, ja, diese Bäume zwischepflanzen oder so. [0:09:02.6]

47 **MODERATION:** Also von LI710LU der Vorstoß mit der Aufforstung. Ich sage nur kurz zu dem, was ihr gerade seht. Und zwar sind jetzt hier auf der rechten Seite die sieben Maßnahmen, wie eben gehört. Und hier ist links die Skala von 0 bis 10. Also mehr Plätze, als wir Maßnahmen haben, Zählen ist am besten, am wichtigsten. Null ist am unwichtigsten. Und da überlegen wir jetzt, wie wir das jetzt einsortieren. Du hast LI710LU, Du hast jetzt gesagt, Aufforstung findest du sehr gut. Hast du schon gesagt, warum? [0:09:30.3]

48 **LI710LU:** Würde ich jetzt an erste Stelle vielleicht nehmen? Also zumindest jetzt mal als als Anfang. Das wird ja eh in Form ... Man wird sich ja eh als Puzzle entwickeln. Die alten Sachen wird man vielleicht verwerfen und andere werden sich länger halten. Aber aus meiner Sicht ist es, würde ich das jetzt mal als der eine der oder ziemlich wichtig finden. [0:09:53.1]

49 **MODERATION:** Dann für den Rest der Runde. Ja. [0:09:55.6]

50 **LY906GE:** Ich würde, ich würde vielleicht mit diesen Kurzumtriebsplantagen anfangen und gleichzeitig die Aufforstung, weil die Aufforstung dauert ja mindestens zehn Jahre, bis ein Baum ein bisschen gewachsen ist. Ja, da ist die Kurzumtriebsplantage, die geht ja schneller, habe ich, wenn ich das richtig in Erinnerung habe.

Die wachsen schneller. Ja, dann würde ich das gleichzeitig machen. Und wenn die abgeforstet werden, das erste Mal, dann hat man ja den Wald da auch schon wieder ein bisschen stehen, weil ich bin auch für das Aufforsten eigentlich, aber das braucht halt am meisten Zeit, glaube, ich von allen. [0:10:25.4]

51 **MODERATION:** LY906GE das auch bei dir beides ganz oben oder wo würdest du das? [0:10:29.1]

52 **LY906GE:** Ganz oben würde ich die beiden machen, parallel, so würde ich die beiden setzen. Also ich jetzt. [0:10:33.9]

53 **LY906GE:** Bevor ich jetzt an die Kurzumtriebsplantagen ginge, würde ich jetzt persönlich die den Anbau der Zwischenfrüchte ... Also ist auch eine sehr kurze, kurzfristig effiziente Maßnahme. [0:10:47.1]

54 **MODERATION:** Ja, ja. Bleiben wir aber mal erstmal bei der Aufforstung, sonst kommen wir noch durcheinander.

55 **LY906GE:** Okay.

56 **MODERATION:** Jetzt habe ich zweimal schon den ersten Platz als Vorschlag gehört. Was sagen die anderen hier in der Runde? Kann man dem zustimmen oder was spricht vielleicht auch dagegen, die Aufforstung so weit oben einzusortieren? [0:11:03.1]

57 **MA399MA:** Also ich würde mal kurz dazu, also ich könnte mich jetzt, indem, ich habe jetzt leider nicht mitbekommen, wer das gerade gesagt hatte, dass die Kurzumtriebsplantage grundsätzlich auch eine sehr, sehr effektive Variante ist. Klar, die Aufforstung im Kontrast wird wahrscheinlich rein effektiver sein, aber rein Longtime gesehen, sage ich jetzt einfach mal, wäre die Aufforstung die effektivere Variante und die Kurzumtriebsplantage letzten Endes die Short-Time Lösung, sage ich jetzt einfach mal ja. [0:11:33.7]

58 **MA342AN:** Man könnte das so als Übergangslösung sehen. [0:11:35.9]

59 **MA399MA:** Genau richtig. [0:11:36.7]

60 **MA399MA:** Ja, genau. Ja. Also ich würde auch letzten Endes sagen, dass man quasi die Aufforstung und die Kurzumtriebsplantage letzten Endes an oberste Stelle setzen könnte. Vielleicht einen kleinen Versatz der Kurzumtriebsplantage, wenn man das jetzt rein auf die effektiv, Effektivität betrachtet. Nee. Wenn man es aber generell rein, ohne jetzt Vor und Nachteile jetzt das ganze sehen sollte, dann würde ich das gleich stellen. Also ich bin so ein bisschen zwiegespalten zwischen ich setze beides auf zehn und ich setze das eine die Aufforstung auf zehn und die Kurzumtriebsplantage auf die neun sage ich jetzt einfach mal. [0:12:16.1]

61 **MODERATION:** Dann holen wir uns doch Unterstützung bei der Entscheidung. Aber erstmal Aufforstung an oberster Stelle. Gehen da alle mit oder hat da jemand Einwände dagegen? [0:12:27.3]

62 **LY906GE:** Denke auch, dass es den größten Nutzen bringt. Aber. Also generell also. Ähm. Generell finde ich eine Mischung einfach aus allem gut. Also du kannst ja auch auf irgendwelche auf welche Moore wahrscheinlich Bäume pflanzen oder so. Also manche landwirtschaftlichen Flächen eignen sich ja für manche Sachen besser, manche weniger, zum Beispiel auch die Zwischenfrüchte. Auch sinnvoll, wenn man vielleicht den Bauern irgendwie Unterstützung finanzielle Unterstützung gibt, dass man sagt jetzt könnt ihr noch mal Raps anbauen im Winter oder so. Und wir wir geben. Also ich denke mal, die Mischung macht es irgendwie, aber am effektivsten wird wahrscheinlich die Aufforstung sein. Also ohne jetzt genau zu wissen, was was für CO2 das schlucken kann oder so, aber ich denke mal, dass die Bäume am effektivsten sind und auch der Nutzen dann, wie wir es angesprochen haben, am besten, weil dann kann man es auch noch abholzen, kann man Holz draus machen, Papier wie auch immer. [0:13:21.1]

63 **LI710LU:** Glaube auch, dass der Anbau von Zwischenfrüchten schon, aber auch für die Landwirte von Interesse ist, weil sie werden ja dadurch auch bezüglich Dünger einsparen können, weil das führt ja auch zu Düngung. Ne? Sicher, die Kurzumtriebsplantagen auch, aber die sind erst einmal, Ich meine, letztendlich wachsen die vielleicht auch 1, 2, 3 Jahre nicht brauchbar. [0:13:45.8]

64 **MODERATION:** Ja, vielleicht gebe ich da kurz noch zwei Hinweise. Also Kurzumtriebsplantagen, die brauchen schon ein paar Jahre länger, also Minimum fünf Jahre, aber eher zehn oder 15. Und zu den Zwischenfrüchten auch noch einen Hinweis: Die die die werfen in aller Regel keinen Ertrag ab. Also sowas wie Raps wäre jetzt nicht möglich. Das sind schon Pflanzen, die nur deshalb angebaut werden, um wieder eingearbeitet zu werden. Aber da findet in dem Sinne keine Ernte statt. [0:14:13.4]

65 **LI710LU:** Als Düngung gedacht, habe ich verstanden.

66 **MODERATION:** Ja, ja.

- 67 **LI710LU:** Ja. Genau das habe ich auch so verstanden. Okay. [0:14:18.4]
- 68 **MA399MA:** Was vielleicht bei den Zwischenfrüchten ganz cool wäre, rein für den Bauer jetzt mal gesehen, weil im Endeffekt sind es ja für ihn auch ... wir hatten ja gerade das Thema Kosten angesprochen gehabt und wenn es halt in Richtung Klimawandel bzw. generell für die Umwelt darum geht, es gibt in der heutigen Zeit etliche Förderungen, wenn es in Richtung erneuerbare Energien geht. Wenn natürlich der Bauer am Ende des Tages auch Förderungen bekommt, sprich ich sage jetzt mal für die Zwischenfrüchte, entsprechend sage ich jetzt einfach mal keine Ahnung, irgendeinen Prozentualen Satz, den er dann entsprechend bekommt. Ich meine, der Ertrag, der jetzt am Ende des Tages für den Bauer tatsächlich bei rumkommt, ist halt natürlich der natürliche Dünger und der muss nicht das künstliche Zeug sich holen. Das ist ja das Nutzen, was letzten Endes der Bauer sich mitnehmen würde. Aber würde halt auf den Kosten sitzen bleiben, um sich die entsprechenden Samen, sage ich jetzt einfach mal zu holen oder die Setzlinge entsprechend und halt entsprechend die Arbeit. Also das ist ja auch nicht mal innerhalb einer halben Stunde gemacht, sondern der wird da einen Tag für investieren müssen, um das ganze einzupflanzen, wird ein Tag Minimum dafür investieren müssen, um das ganze wieder entsprechend zu ernten bzw. runter zu drücken, damit er seine natürlichen Dünger auch entsprechend für seine Maiskolben oder whatever auch nutzen kann. [0:15:39.2]
- 69 **MODERATION:** Dann gucken wir mal, was wir jetzt aus den ganzen Argumenten hier machen können. [0:15:43.6]
- 70 **LY906GE:** Kann ich noch kurz was sagen? [0:15:44.7]
- 71 **MODERATION:** Ja klar. [0:15:45.4]
- 72 **LY906GE:** Also ich bin für Aufforsten. Bin ich der beste Fan von. Aber der GA275HA hatte glaube ich erwähnt das Stichpunkt. Jetzt habe ich es vergessen. Am produktivsten. Wäre eigentlich, wenn man das so nimmt Agroforstwirtschaft, denke ich mal, weil da hat man Bäume und die Bauern können gleichzeitig noch ernten alles. Nur es sieht einfach nur blöd aus. Das sieht dann aus wie so ein wie so ein Mathematikheft dann auf einmal. Sieht halt furchtbar aus. Aber ich sag mal so am effektivsten wäre dieses eigentlich, weil wir da den Nutzen von CO2 haben. Und der Bauer kann noch zusätzlich Pflanzen und Geld verdienen, was bei der Aufforstung nicht möglich ist. Ja. [0:16:27.0]
- 73 **MODERATION:** Ja. Wenn ich versuche, das mal alles abzuarbeiten gerade. Und zwar würde ich jetzt erstmal mit dem Kurzumtriebsplantagen anfangen, weil da habe ich schon, ich glaube zweimal gehört Platz eins. Einmal habe ich gehört, so knapp versetzt hinter der Aufforstung. Ähm, wie machen wir das? Wer möchte noch Input geben und hat vielleicht auch eine Meinung, die das entweder unterstützt oder auch Alternativen vorschlagen, wo man die Kurzumtriebsplantagen einsortieren kann. [0:16:56.2]
- 74 **LO457GE:** Das würde ich eigentlich auf Platz zwei sehen. Also nach der Aufforstung. Aufforstung ist zwar. (..) Vom Zeitraum bis die zum Tragen kommt, die die längste. Aber ich denke auch, dass die Aufforstung die effizienteste ist. [0:17:15.8]
- 75 **MODERATION:** Ja. Platz zwei. LA615AB? Wie siehst du das? Also das Verhältnis von Aufforstung und Kurzumtriebsplantagen, wie würdest du das einsortieren? [0:17:24.3]
- 76 **LA615AB:** Also ich finde, die Aufforstung bietet außer den Klimaaspekt auch noch halt Lebensraum. Und dafür auch zum Beispiel Biodiversität. Deswegen bin ich schon dafür, dass Aufforstung auf Platz eins ist, weil es halt abgesehen davon noch positive Aspekte hat. Und diese Kurzumtriebsplantagen finde ich auch gut. Aber das ist ja so, wie ich es jetzt verstanden habe, mehr so betrieblich. Also man nutzt das ja dann alle paar Jahre. Und deshalb würde ich das auch dann eher auf Platz zwei setzen, da das halt auch für die Natur glaube ich nicht so viel macht, sondern eher für den Menschen, für die Produktion. Ja. [0:18:03.5]
- 77 **MODERATION:** Okay, dann würde ich. [0:18:05.5]
- 78 **MA342AN:** Also, ich muss mich jetzt tatsächlich LY906GE anschließen. Das für mich auch. Diese Agroforstwirtschaft an Platz zwei käme. [0:18:16.4]
- 79 **MODERATION:** Ja. [0:18:17.5]
- 80 **MA342AN:** Weil die Argumente, die der LY906GE gebracht hat, sind doch sehr nachvollziehbar. [0:18:21.6]
- 81 **MODERATION:** Okay, ich lasse es erstmal so, wir können es ja
- 82 **MA342AN:** Auch mit dem Mathematikheft.
- 83 **MODERATION:** Ich lass es kurz erstmal so. Wir können es immer noch ändern, wenn wir uns umentscheiden und versuchen mal hier einen Kompromiss zu finden. Kurzumtriebsplantagen ein knapper Platz zwei. Aber



- jetzt kommt die Agroforstwirtschaft noch als dritter Player hier mit ins Spiel. [0:18:41.2]
- 84 **MA342AN:** Aber bitte. [0:18:42.4]
- 85 **MODERATION:** Und jetzt müssen wir überlegen, was wir machen. Jetzt hatte ich zweimal gehört, das wäre eigentlich der bessere Platz zwei. [0:18:50.4]
- 86 **LY906GE:** Nicht der bessere, der effektivere. [0:18:52.3]
- 87 **MA342AN:** Genau, genau. [0:18:53.6]
- 88 **MODERATION:** Also ich meine jetzt also der höhere eigentlich.
- 89 **LI710LU:** ... Agroforstwirtschaft. Ja, weil die hat enorm viele Vorteile. Die verhindert Erosion, hält durch die Bäume, dazwischen hält sie, ähm, Nässe im Boden. Äh, wenn wenn Stürme oder irgendwelche, ähm oder auch große Trockenheit denke ich hat, hat diese Form der der der Landwirtschaft enorme Vorteile. Die also einen Schutz des Bodens, um den es ja dann auch geht. [0:19:28.6]
- 90 **MA342AN:** Ganz genau, das stimmt. [0:19:29.4]
- 91 **LI710LU:** Also, und wir kennen das ja heute kaum noch, weil wir oft große Landwirtschaftsflächen sehen. Aber eigentlich war es doch immer so, dass immer wieder so wie Hecken auch zwischen Feldern waren in den vergangenen Jahren, Jahrzehnten, die eigentlich durchaus ihre ihre Berechtigung haben. Und es geht ja in diese Richtung. Also Erosion vermeiden, Feuchtigkeit im Boden halten und ähm, ja, den Boden einfach schützen auch. Wenn er mal brach liegt. Ne, ist ja nicht immer nur bepflanzt. [0:20:08.7]
- 92 **MA342AN:** Könnte natürlich auch, dass der ich sag jetzt mal der Bauer in Anführungsstrichen hat da trotzdem noch seinen Nutzen von. Ne, also ne, ne. [0:20:16.8]
- 93 **LI710LU:** Ja klar!
- 94 **LA615AB:** Ja, da wollte ich auch was. [0:20:17.8]
- 95 **LI710LU:** Auch Bäume nehmen dafür.
- 96 **MA342AN:** Richtig, genau, genau. Das war für mich jetzt auch so für den, ähm, ja, dem denen das Feld jetzt gehört, wenn es privat ist, dass er da jetzt auch nicht nur wer weiß welche Unkosten hat, sondern dass dann auch wirklich sinnvoll nutzen kann. Und trotzdem was, ech sag jetzt mal was für die Umwelt dabei mitunter auch, sagen. [0:20:36.8]
- 97 **LI710LU:** Ist ja auch, ich sag mal für Vögel oder oder Insekten und so oder Bienen, wenn es jetzt Obstbäume sind. Ja, ja, in der Vielfalt sehen, ne? [0:20:46.4]
- 98 **MODERATION:** Mhm. LA615AB, Du wolltest dazu was sagen? [0:20:49.8]
- 99 **LA615AB:** Ja, ähm, genau. Auch zu dem Thema eben. Ein Bauer könnte ja auch bei der Agroforstwirtschaft Erträge durch Früchte generieren, zum Beispiel an den Bäumen.
- 100 **MA342AN:** Ja, ja. Genau. [0:21:00.8]
- 101 **MODERATION:** Auch ein guter Punkt. Also ich versuche da jetzt mal daraus mitzunehmen. Ich sehe jetzt hier zwei Möglichkeiten. Die eine Möglichkeit wäre, beides auf Platz zwei zu stellen. Wenn ihr aber sagt, die Agroforstwirtschaft, die hat ja einfach mehr zu bieten, dann können wir auch die Kurzumtriebsplantagen, die noch so einen halben Platz hier runter stellen. [0:21:17.4]
- 102 **LI710LU:** Die können wir eins drunter. [0:21:18.8]
- 103 **MA342AN:** Ja, bin ich auch für. [0:21:20.6]
- 104 **LO457GE:** Ja, es ist nur die Frage. Es ist nur eine Frage auch der Machbarkeit. Wer schon mal in Norddeutschland oder Schleswig-Holstein war, wird sehen, dass die Agroforstwirtschaft dort gar nicht mehr möglich ist, weil die ganzen Felder mit diesen Windrädern zur Stromerzeugung stehen. [0:21:38.2]
- 105 **MA342AN:** Ja, aber das ist ja der Punkt, den der MA399MA war das, glaube ich, auch angesprochen hat, dass man wirklich drauf achten muss, wie die ländlichen Gegebenheiten sind. Man vielleicht muss man sich dann für das platte Land irgendwie was anderes einfallen lassen. Dass das nicht überall umsetzbar ist, ist klar.

Aber deswegen gibt es ja verschiedene Möglichkeiten. Ich kann ja jetzt auch nur für meine mein Umfeld hier sprechen. Ähm, wie ich das sehe. [0:22:04.4]

106 **LI710LU:** Ja. [0:22:05.2]

107 **MODERATION:** Das nehmen wir auch mal so mit. Kommen wir aber zu nächsten Maßnahme. Wir hatten eben schon über die Zwischenfrüchte gesprochen. [0:22:13.6]

108 **LI710LU:** Ja. [0:22:14.8]

109 **MODERATION:** Wer mag da den Vorstoß machen und eine Platzierung mitsamt Begründung vorschlagen? [0:22:23.0]

110 **LI710LU:** Also ich würde die den Anbau von Zwischenfrüchten eigentlich eher nach als nächstes nach der Agrarforstwirtschaft Agroforstwirtschaft sehen. Also ich denke einfach, das wird für Bauern doch durchaus auch von Interesse sein, wenn sie Dünger, der ja auch kostenintensiv ist, sparen und quasi zunehmend durch dieses Unterpflügen der Zwischenfrüchte wieder mehr zu einer natürlichen Krume kommen, was ja in der Landwirtschaft teilweise schon recht verloren gegangen ist. Also es bringt auch, spart, eventuell spart, wahrscheinlich sicher Dünger und bringt sagen wir mal auch wieder Bodenleben, vielleicht ne so was es alles so gibt mit Würmern und Pipapo, was da im Boden zum Leben erweckt. Also das finde ich eigentlich eine eine schöne Sache. Wird sie ihr jetzt so an drei sehen. [0:23:24.9]

111 **MODERATION:** Ja, GA275HA dazu. [0:23:25.6]

112 **LI710LU:** Ich persönlich. [0:23:28.2]

113 **GA275HA:** Ich finde auch den Aufwand viel zu, vielleicht viel zu hoch für die Bauern. Also klar, dann können sie den Boden düngen, düngen. Aber ich habe ja angesprochen, bei uns zum Beispiel wäre dann auch Raps angebaut, dann kann er es wieder verkaufen. Also finanzielle Aspekt meine ich, weil ich denke auch, dass der Bauer vielleicht da nicht die Schuld oder die Aufgabe sieht, unsere unser Klima dafür verantwortlich zu sein und dann seine Felder dafür hernimmt und dann vielleicht auch einen finanziellen Nachteil dadurch hat. Und ich denke halt einfach auch, dass er vielleicht dann das Feld anderweitig nutzen könnte in dieser Zeit, auch was finanziell vielleicht einen anderen Aspekt bei ihm bringt. Und immer mit so Anbau. Man sieht ja auch Schnee dahinten, also, halt auch mal gefährlich. Weiß nicht, dann ist wieder Wetter, Wetterumschwung Und dann ist dann vielleicht dieser Anbau gefährdet, weil es zu kalt, zu trocken, zu nass ist oder so und würde dann auch nicht diesen erhofften Nutzen vielleicht auch bringen. Also wie zum Beispiel Aufforstung, wo die 30 Jahre stehen, die Bäume und immer irgendwie Wasser im Grundwasser finden. Aber bei den Zwischenfrüchten. Genauso wie Hülsenfrüchte würde ich dann halt eher so mittel sehen irgendwie in der Skala, weil es vielleicht schwierig auch ist, dann das durchzusetzen. [0:24:38.4]

114 **MODERATION:** Wo siehst du die Zwischenfrüchte genau in diesem Ranking? [0:24:43.9]

115 **GA275HA:** Ich hätt sie so in der Mitte gefunden. Bei sechs hätte ich vielleicht einen platziert. [0:24:48.8]

116 **MA342AN:** Ja, hätte ich jetzt auch gesagt. [0:24:50.2]

117 **MA399MA:** Kann ich mich nur anschließen. Ich habe eigentlich nur drauf gewartet, bis ich was dazu sagen darf. [0:24:55.9]

118 **MODERATION:** Dann. Dann würde ich mal so eine 6,5 vorschlagen. Aus Diplomatie gründen, damit LI710LU auch so ein bisschen berücksichtigt wird hier mit. Ist das okay?

119 **LI710LU:** Ja.

120 **MODERATION:** Okay. Hülsenfrüchte habe ich jetzt auch gerade in diesem Zusammenhang gehört. Wie könnt ihr die einordnen? Was macht die attraktiv, Weniger attraktiv, Hier? [0:25:19.4]

121 **LO457GE:** Ja, für den Bauern macht es sicherlich noch mehr Sinn, weil Hülsenfrüchte lassen sich vermarkten. Also die würde ich dann schon auch weit oben sehen. [0:25:30.5]

122 **MODERATION:** Mhm. Wo konkret? [0:25:33.5]

123 **LO457GE:** Was haben wir denn frei noch? Drei, oder? [0:25:34.6]

124 **MODERATION:** Wir machen uns Platz, wo wir wollen. (..) Hier, Meinst du? Bei der 8 so? [0:25:42.7]

- 125 **LO457GE:** Ja. [0:25:44.3]
- 126 **MODERATION:** Was, okay, parks man hier schon mal und fragt den Rest der Runde. Hülsenfrüchte. Was spricht dafür? Was dagegen? Wohin sollen die hier? [0:25:52.8]
- 127 **MA399MA:** Ich muss tatsächlich sagen, bei diesen letzten drei Punkten Wiedervernässungen, Anbau von mehrjährigen Kulturen, Anbau von Hülsenfrüchten habe ich nicht ganz genau das Prinzip so verstanden. Deshalb, ich muss mich jetzt mal vorsichtig enthalten. Hab dazu keine genau ... [0:26:07.2]
- 128 **LY906GE:** Ja, geht mir genauso. Die letzten vier. Ich weiß nicht jetzt was länger angebaut wird, was kürzer, was öfters weg gemacht werden kann und so weiß ich auch nicht, bin ich raus. Ich meine nur wieder Vernässung wäre für mich jetzt der letzte Punkt, weil das kann man ja in Bayern zum Beispiel gar nicht anwenden. Vielleicht nur im Norden, wüsste ich jetzt nicht. Also da bin ich auch raus. [0:26:26.0]
- 129 **LI710LU:** Also in Bayern wird das viel gemacht. Das stimmt so nicht ganz.
- 130 **LY906GE:** Ja? Ach so. Ich ich habe ja nur mit Berge in Verbindung. [0:26:34.0]
- 131 **LI710LU:** Ja, also ich wohne in Bayern, das habe ich vorhin, glaube ich, vergessen. Ich wohne im Fränkischen Seenland, also äh, weiter Umkreis Nürnberg vielleicht. Und da wird viel gemacht mit mit wiedervernässen von Mooren, Wald ... [0:26:51.3]
- 132 **LY906GE:** Dann bin ich ruhig. [0:26:51.7]
- 133 **LI710LU:** Aber egal. [0:26:56.6]
- 134 **MODERATION:** Das stimmt. LA615AB? [0:26:59.3]
- 135 **LI710LU:** Also die Hülsenfrüchte würde ich auch noch vor den Zwischenfrüchten sehen. Weil sie a vom Ertrag für den Bauern von Interesse sind und ein enormer CO2-speicher, wenn ich das vorhin richtig verstanden habe. [0:27:12.0]
- 136 **MA342AN:** Richtig. Genau. Und dann hinterher noch als Düngemitteln nutzbar. [0:27:16.2]
- 137 **LI710LU:** Als was? [0:27:17.2]
- 138 **MA342AN:** Als Düngemittel nutzbar. [0:27:19.4]
- 139 **LI710LU:** Ach ja, jetzt hab ich's verstanden. [0:27:20.2]
- 140 **MA342AN:** Genau. Ja. Entschuldigung. [0:27:22.7]
- 141 **LI710LU:** Nix passiert.
- 142 **MODERATION:** Dann machen wir das aber. Dann machen wir die doch auf die Acht, wenn ich jetzt alles richtig verstanden habe. Ja, und LA615AB, Du wolltest zu den Hülsenfrüchten oder zur Wiedervernässung was sagen? [0:27:34.2]
- 143 **LA615AB:** Ne, aber das wurde gerade gesagt. Ja, ich habe es auch so verstanden, dass die eben das Aufnehmen, an den Boden weitergeben. Und dann braucht man weniger Düngemittel. [0:27:43.0]
- 144 **MODERATION:** Ja, das ist das Prinzip dahinter. Korrekt. Und dann machen wir weiter. Lasst uns vielleicht die mehrjährigen Kulturen machen, die passen ja so ein bisschen thematisch noch mit zu den zum aktuellen Diskussionsverlauf hier. Mehrjährige Kulturen, also solche, die man über mehrere Jahre auf dem Acker wachsen lässt und mehrmals ernten kann. Wer hat da eine Vorstellung, wo die in dieser Reihenfolge reinpassen? [0:28:10.5]
- 145 **LY906GE:** Kann man die jedes Jahr wieder dann? Oder wie oft kann man die ernten? [0:28:14.7]
- 146 **MODERATION:** Also am Beispiel Erdbeeren. Ich glaube da ist meistens so, dass man die im ersten Jahr noch nicht ernten kann, aber dann jährlich ja halt nicht für immer. Das ist jetzt nicht so, dass man die über 100 Jahre da stehen lässt. Die wachsen dann halt so 3, 4, 5, 6 Jahre. [0:28:26.8]
- 147 **LI710LU:** Ja, normal ist das so, dass im zweiten und im dritten Jahr ernten und im Jahr drauf fangen sie dann wieder. Zwischendurch tun sie immer wieder die Kindel einpflanzen also. [0:28:36.2]



- 148 **MODERATION:** Ja, also so. [0:28:37.2]
- 149 **LI710LU:** Länger ist die auch nicht so so richtig. Also das kenne ich jetzt nur aus dem privaten Garten. Wie es in Großkulturen ist müsste ich jetzt lügen. Aber bei uns gibt es in der Gegend viele so Erdbeerbelder. Mhm. Und also die pflügen die fast jedes Jahr ein. Da bin ich nicht so sicher, wie das da mit der Mehrjährigkeit ist. [0:28:58.5]
- 150 **MODERATION:** Ja, ich muss auch ehrlich sagen, Artischocken, Erdbeeren, so viele weitere Beispiele habe ich jetzt gar nicht. Aber wir für uns, sagen wir einfach mal, das sind ein paar Jahre, über die wir reden, drei bis 3 bis 5, sechs Jahre und da wird halt geerntet. Ob es jetzt eine Erdbeere ist oder was anderes. Mit der Information, wo kriegen wir die dann hier rein? Wer macht da den. [0:29:21.1]
- 151 **LO457GE:** Die würde ich noch vor dem Anbau der Zwischenfrüchte sehen. [0:29:23.3]
- 152 **MA342AN:** Genau. Hätte ich auch gesagt. Ich würde das auch. Ja. [0:29:26.7]
- 153 **MODERATION:** Was macht die da so? Was macht die so ein bisschen besser als die Zwischenfrüchte? [0:29:30.7]
- 154 **LO457GE:** Erdbeeren schmecken gut. [0:29:31.5]
- 155 **LA615AB:** Ich glaube, ein Vorteil ist ja auch. [0:29:37.2]
- 156 **MA399MA:** Das ist ein Argument, ist gekauft. [0:29:40.4]
- 157 **MODERATION:** Ja, LA615AB? [0:29:41.9]
- 158 **LA615AB:** Da das ist mehrjährig ist. Das ist halt auch weniger Arbeit ist einfach. Im Endeffekt. [0:29:47.6]
- 159 **MODERATION:** Ja, das kann man auch so sagen. Ja. Okay, dann würde ich die also mal hier so theoretisch da reinquetschen, ein bisschen versetzt, damit das hier nicht so überlappt. Erdbeeren schmecken gut, da fällt niemandem was gegen ein. Machen wir weiter mit der Wiedervernässung als letzten. Als letzte Maßnahme. Ähm. Wer mag den Vorstoß machen? [0:30:13.0]
- 160 **MA342AN:** Also ich. Ich kann mir da jetzt nicht so viel drunter vorstellen, weil wir haben ja also kein Moor oder sonst irgendwas. Deswegen bin ich da irgendwie auch raus. Ich. Kann da jetzt dazu? [0:30:24.4]
- 161 **LI710LU:** Die Wiedervernässung hat ähnlich wie die Aufforstung einen enormen. Eine enorme Effizienz, was an CO2 in der Erde zu halten. Aber natürlich vom Nutz-Charakter her ja beschränkter dann. Aber sagen wir mal als als Methode ähnlich wie die Aufforstung des CO2 im Boden zu halten oder auch immer mehr aufnehmen zu können? Da ist die Wiedervernässung schon enorm. Nimmt aber natürlich auch wieder Flächen weg, die man vielleicht vorher landwirtschaftlich nutzen konnte. Da ist einfach die Frage, was man dem höheren Wert beimisst. Ist uns das CO2 reduzieren wichtiger, gehört's weit nach oben, sagen wir für den Bauern, Da sind wir vielleicht eher im Mittelbereich. Ich kann mich da nicht so richtig entscheiden. [0:31:20.6]
- 162 **MA342AN:** Ja, das ist auch so ein Punkt. Was ist jetzt effektiver und was auch die Kosten jetzt kommt, ne, die hätte ich jetzt auch wieder. Was sind die Kosten für so eine Wiedervernässung im Vergleich zu Keine Ahnung Anbau von Hülsenfrüchten? Wenn man die Möglichkeit hat, die Fläche doch noch irgendwie mit zum Anbau zu nutzen. Ne. [0:31:40.8]
- 163 **MODERATION:** Ja, was machen wir denn jetzt? [0:31:45.1]
- 164 **LO457GE:** Als Letzte, als letzte Maßnahme. [0:31:46.5]
- 165 **MODERATION:** Erst LO457GE und dann LI710LU.
- 166 **LI710LU:** Ja, Entschuldigung. [0:31:49.7]
- 167 **LO457GE:** Ich würde es als. Letzte Maßnahme sehen, weil. Erstens gibt es nicht so viele Moore, oder? Oder die man wieder wässern kann, Also. (..) Der Effekt mag zwar gut sein, aber. Ich glaube nicht, dass das. Einfach umsetzbar ist. Ja. [0:32:10.2]
- 168 **MODERATION:** Also letzter Platz. Und wo genau? Auf welcher Stufe? [0:32:17.1]
- 169 **LA615AB:** Ja, aber ich finde, wenn es diese CDR ... Also wenn es nur um diese Maßnahmen geht, dann ist zwar nicht das schönste Bild, das die Wiedervernässung abgibt, aber es ist. Es scheint mir so effektiv wie

Aufforstung zu sein. [0:32:31.0]

170 **MODERATION:** Was sagt ihr denn an Platzierungen? Also, LO457GE, du hattest gesagt Mittelfeld, ach nein, Du hast gesagt letzter Platz

171 **LO457GE:** Letzter Platz.

172 **MODERATION:** Heißt es dann Mittelfeld oder, oder weiter unten? [0:32:42.1]

173 **LO457GE:** Nein, unter dem Anbau von Zwischenfrüchten würde ich sie. [0:32:45.4]

174 **MODERATION:** Also so irgendwie fünf, 5,5 pack ich sie.

175 **LO457GE:** Genau.

176 **MODERATION:** LA615AB, du hast jetzt noch mal auf die, auf den CDR-Effekt verwiesen. Was würde das für dich bedeuten bezüglich der Platzierung? [0:32:55.2]

177 **LA615AB:** Ich würde das vielleicht sogar nach Agroforstwirtschaft platzieren. [0:33:01.3]

178 **MODERATION:** Okay. Dann brauchen wir natürlich weitere Meinungen. Wenn wir hier so eine Diskrepanz haben, was? Wo sehen die anderen die Wiedervernässung? [0:33:09.6]

179 **LI710LU:** Ich glaube, dass es grundsätzlich darum geht, dass wir CO2 wie auch immer in die Erde zurückführen oder halt reduzieren. Wenn es nur an dem Gedanken geht, ohne was es vielleicht mit Kosten oder sonst wie zusammenhängt, dann gehört die Wiedervernässung natürlich schon weiter oben hin. Ist immer die Frage was ist jetzt, Äh, auf was schauen wir am meisten? Schauen wir erst mal auf die Reduzierung von CO2, dann gehörs auch finde ich auch hinter die Agroforstwirtschaft in dem Bereich da oben noch. [0:33:45.8]

180 **MODERATION:** Ihr könnt gerne alles berücksichtigen, was hier von Relevanz ist, ne? Ob es CO2 ist oder Umsetzbarkeit oder Kosten oder oder auch Optik oder so. Was für euch halt wirklich hier die Rolle spielt. Wenn du dieses Gesamtpaket betrachtest, LI710LU, was kommt dann für eine Platzierung dabei raus für dich? [0:34:02.4]

181 **LI710LU:** Also sehe ich so im Mittelfeld, weil es sehr aufwendig. Ja, es ist aufwendig, aber nur in kleinen Bereichen, die sich so nach und nach entwickeln. Also Mittelfeld im Bereich der Hülsenfrüchte.

182 **MODERATION:** Ah, okay.

183 **LI710LU:** Also jetzt, wenn ich alles zusammen sehe, für mich. [0:34:22.7]

184 **MODERATION:** Ja. Gut. [0:34:24.7]

185 **MODERATION:** Mein Vorschlag als Kompromiss wäre hier so wie bei der sieben?

186 **LI710LU:** Ja, oder so.

187 **MODERATION:** Ja, was sagen die anderen aber dazu? [0:34:31.5]

188 **MA342AN:** Ja, finde ich. Also, ich bin damit einverstanden. [0:34:34.8]

189 **MODERATION:** Kein Veto. Dann machen wir das doch. Und so, dann haben wir es. Fassen wir es noch ganz kurz zusammen, bevor wir weitermachen. Was ich hier sehe, ist erstmal, dass alles sehr eng weit oben beieinander liegt. Daraus schlussfolgere ich jetzt, dass wir hier im Prinzip alle Maßnahmen als wichtig und und wertvoll ansehen. Keine ist jetzt dabei, wo ihr gesagt habt, Nee, können wir, können wir, müssen wir gar nicht machen, können wir direkt nach unten packen. Alles weit oben. Haarscharfer Sieg von der Aufforstung, um dann alles eng auf eng, so dass wir eigentlich nicht wirklich einen Verlierer haben. Verschiedene gute Maßnahmen. Der eine oder andere, die eine oder andere mögen die einen mehr oder die anderen. Aber alles wichtig. Gut dann kommen wir schon zum Fragebogen. [0:35:32.4]